

01. NÜRNBERGER *Wundkongress*

06.12.-08.12.2018 | MESSE NÜRNBERG www.wuko2018.de



© Alicara Zilch / Fotolia

Dienstag, 6. November 2018

„Patienten mit chronischen Wunden können von einem einzigen Spezialisten nicht erfolgreich behandelt werden.“ Ein Fallbeispiel

Die Geschichte des 83-jährigen Stefan Andris ist gewöhnlich und besonders zugleich. Gewöhnlich, weil sie mit der sehr typischen Alterserkrankung Arteriosklerose beginnt. Besonders, weil dieser Patient ungewöhnlich diszipliniert dagegen ankämpft, als ihm schließlich größter Schaden droht: der Verlust eines Beins. Im Vorfeld des 1. Nürnberger Wundkongresses ist Andris' Geschichte auch ein Beispiel dafür, was es aus ärztlicher Sicht bedeutet, chronische Wunden zu behandeln.

Pressemitteilung

Nürnberg. Stefan Andris ist schon immer ein Mann mit klaren Vorstellungen. Einer, der für seine Ziele kämpft, auch wenn es Rückschläge zu verkraften gibt. In seiner Kanzlei für Steuerberatung und Rechtsbeistand ist der geistig vitale Senior noch täglich mehrere Stunden aktiv, auch wenn die beiden Söhne hier die Verantwortung übernommen haben. Allerdings plagen Stefan Andris seit Jahren typische Tücken des Alterns. Die Durchblutungsstörungen in den Beinen sind Folge von Gefäßverkalkung und Diabetes. Mehrmals wurden Engstellen schon per Katheter geweitet, am linken Fuß bereits Zehen abgenommen, als der Patient im Frühjahr 2018 mit einem handtellergroßen Loch an der rechten Ferse und unter der Fußsohle beim Spezialisten vorstellig wird, welches binnen kürzester Zeit das Gewebe rund um das Fersenbein getilgt hatte. Zwei Wochen zuvor hatte Andris hier feine Risse entdeckt.

Was der plastische Chirurg Prof. Dr. Bert Reichert am Klinikum Nürnberg ihm eröffnen muss, ist ein harter Schlag: Ohne eine Transplantation von Gewebe droht der Verlust des Fußes. Mit einer Transplantation – und geht etwas schief – vielleicht der des Beins. Zwei Stunden lang, sagt Andris, habe er mit sich gerungen. „Warum bist du überhaupt hier?“, habe er sich schließlich gefragt. „Du bist hier, damit es gut wird.“

Bert Reichert versorgt den massiven Ulkus an Andris' Fuß mit einer gestielten Lappenplastik, einem passgenau entnommenen Gewebeflicken aus der Wade mit samt blutversorgenden Gefäßen. Anschließend wird der Fuß mit Hilfe eines Käfigs aus Metallstangen und -ringen entlastet. Zunächst verläuft der Heilungsprozess absolut nach Wunsch. Doch mit Entfernen des Fixateurs einige Wochen später fängt der Ärger an. Wundstörungen machen einen Teil des verpflanzten Gewebes zunichte. Den Eingriff zu wiederholen, versprache nicht mehr Erfolg als beim ersten Versuch. So bleibt Ärzten und Patient nur, abzuwarten, ob der Körper es von sich aus schafft.

01. Nürnberger Wundkongress

Gemeinsam unterwegs:
Wundforschung & Wundbehandlung

Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. med. Bert Reichert
(Nürnberg)
Prof. Dr. med. Erwin Schultz
(Nürnberg)

Tagungsort

Nürnberg Messe GmbH
Convention Center Mitte (NCC)
Messezentrum • 90471 Nürnberg

Termin

06.–08. Dezember 2018

erwartete Teilnehmer

1.500

Schwerpunkte

- Aktuelles aus der Forschung
- Innovative Wundtherapie
- Interdisziplinäre Versorgungsmöglichkeiten
- Strukturierte Fortbildung

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Görls / Marlen Schiller
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345/-358

F +49 3641 31 16-243

M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Blankenburg

T +49 3641 31 16-283

F +49 3641 31 16-243

M anja.blankenburg@conventus.de

01. NÜRNBERGER *Wundkongress*

06.12.-08.12.2018 | MESSE NÜRNBERG www.wuko2018.de



© Alicara Zilch / Fotolia

Den bis dahin so aktiven Senior zwingt der Plan für Monate in den Rollstuhl, jegliche Belastung ist tabu. Begleitend erhält er eine Wundbehandlung im Klinikum. Eisern hält sich Andris an die Regeln. Ohne beruflich Abstriche zu machen. Schon während des neunwöchigen Krankenhausaufenthaltes richtet er sein Bett als Kanzlei-Außenstelle mit Laptop und Fernverbindung ein.

Im Sommer ist der verbleibende Defekt soweit geschrumpft, dass die Ärzte ihn mit einer einfachen Hautverpflanzung abdecken können. Das Transplantat wächst an und hält bis heute. Mit Kompressionsbehandlung und angepasstem Schuhwerk geht Stefan Andris heute wieder erste Schritte. Vorsichtig. Er dosiert die Belastung sorgfältig. „Ich weiß, dass mein Kontingent begrenzt ist.“

„Wir können diese Patienten nicht heilen. Wir ziehen alle Register, um eine Amputation zu vermeiden.“

Die Geschichte von Stefan Andris ist beispielhaft für die Herausforderung chronischer Wunden für die Medizin: „Patienten wie ihn kann nicht ein einziger Spezialist erfolgreich behandeln“, sagt Bert Reichert. Es braucht Internisten, die den Blutzucker richtig einstellen und den Blutdruck. Es braucht Gefäßchirurgen, die sicherstellen, dass die Durchblutung so gut ist, wie sie nur sein kann. Es braucht Radiologen, die mit feinsten Kathetern in Blutgefäße eindringen und durch das Aufblasen winziger Ballons Engstellen aufweiten, um die Durchblutung zu verbessern. Es braucht zu einer gewissen Zeit auch Chirurgen, die die Wunde von abgestorbenem Gewebe reinigen und operativ abdecken. Das eigentliche Dilemma solcher Wunden aber ist: „Wir kriegen die Patienten nicht wirklich wieder gesund“, sagt Bert Reichert. „Wir ziehen alle Register, um eine Amputation zu verhindern.“

Führt daran kein Weg vorbei, müssen Chirurgen in einer Höhe eingreifen, in der die Durchblutung so gut ist, dass eine Heilung überhaupt funktionieren und der Stumpf belastbar sein kann. „Das zwingt uns, unter Umständen sehr viel mehr zu opfern, als man zunächst glaubt“, sagt Bert Reichert. „Die Oberschenkelamputation schwebt wie ein Damoklesschwert über diesen Patienten.“

Die Geschichte von Stefan Andris ist darum auch ungewöhnlich. „In meiner Erfahrung sind Patienten wie er oft nicht belastbar und geduldig genug. Dieser Mann zeigt aber, dass es sich lohnt.“

Gewiss: Seine Grunderkrankungen bleiben. Aus medizinischer Sicht ist jeder Tag ohne eine behandlungsbedürftige Wunde ein Gewinn. Aus Andris' Sicht indes ist das kein

01. Nürnberger Wundkongress

Gemeinsam unterwegs:
Wundforschung & Wundbehandlung

Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. med. Bert Reichert
(Nürnberg)
Prof. Dr. med. Erwin Schultz
(Nürnberg)

Tagungsort

Nürnberg Messe GmbH
Convention Center Mitte (NCC)
Messezentrum • 90471 Nürnberg

Termin

06.–08. Dezember 2018

erwartete Teilnehmer

1.500

Schwerpunkte

- Aktuelles aus der Forschung
- Innovative Wundtherapie
- Interdisziplinäre Versorgungsmöglichkeiten
- Strukturierte Fortbildung

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Görts / Marlen Schiller
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345/-358

F +49 3641 31 16-243

M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Blankenburg

T +49 3641 31 16-283

F +49 3641 31 16-243

M anja.blankenburg@conventus.de

01. NÜRNBERGER *Wundkongress*

06.12.-08.12.2018 | MESSE NÜRNBERG www.wuko2018.de



© Alicara Zilch / Fotolia

Grund, keine Pläne zu haben. So lange wie möglich „fit im Oberstübchen“ will der Diplom-Kaufmann an erster Stelle sein. Die Arbeit in der Kanzlei hilft ihm dabei. Täglich von 11 bis Mitternacht, freilich mit Pausen. Wird er müde, schläft er ein bisschen. Lockt gutes Wetter nach draußen, nimmt er sich die Zeit. Die Ehefrau hält ihm, was es auch ist, den Rücken frei.

Auf seine Füße wird Stefan Andris fortan ein besonders sorgfältiges Augenmerk haben. Und beim nächsten Mal unverzüglich in die Klinik gehen. „Hätte ich das deutlicher gewusst ...“ Nein, einen Vorwurf macht er niemandem, möchte aber jeden ermutigen, dem es ähnlich ergeht, nur nicht zu zögern, sich rechtzeitig an einen Spezialisten zu wenden.

Anmerkung: Vor 50 Jahren starb der Großvater des Patienten, ebenfalls 83-jährig, an einer identischen Erkrankung. Von ihm haben wir als Synonym den Namen „Stefan Andris“ entliehen.

Zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck erbitten wir einen Hinweis.

Journalisten sind herzlich eingeladen, den Kongress im Nürnberger Messezentrum zu besuchen, sich über aktuelle Themen zu informieren und zu berichten.

Alle aktuellen Informationen zum 1. Nürnberger Wundkongress sowie die Möglichkeit zur Akkreditierung finden Sie im [Pressebereich](#) der Kongresshomepage. Gern können Sie sich mit Ihren Fragen auch an den Pressekontakt wenden.

01. Nürnberger Wundkongress

Gemeinsam unterwegs:
Wundforschung & Wundbehandlung

Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. med. Bert Reichert
(Nürnberg)
Prof. Dr. med. Erwin Schultz
(Nürnberg)

Tagungsort

Nürnberg Messe GmbH
Convention Center Mitte (NCC)
Messezentrum • 90471 Nürnberg

Termin

06.–08. Dezember 2018

erwartete Teilnehmer

1.500

Schwerpunkte

- Aktuelles aus der Forschung
- Innovative Wundtherapie
- Interdisziplinäre Versorgungsmöglichkeiten
- Strukturierte Fortbildung

Veranstalter

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Görts / Marlen Schiller
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena

T +49 3641 31 16-345/-358

F +49 3641 31 16-243

M wuko@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Anja Blankenburg

T +49 3641 31 16-283

F +49 3641 31 16-243

M anja.blankenburg@conventus.de